

Einpernwald, den 16. Januar 1939.

Ihre verehrte, Lieber Fräulein v. Kiepke!

Hiermit herzlichen Dank für Ihre liebe Karte und den
anderen Gruß, der mir vor einer Woche in's
Haus flackte. Sie wissen ja, wie dankbar für
jede Karte wir sein müssen, das unsere Distanz
hier klar bezeugt. Und hier war nicht nur
ein Blatt, sondern zugleich ein befreundetes
Wort. So ist es jedenfalls von mir empfunden
worden. Und ich freue mich, Ihnen mitteilen
zu können, dass Sie auf noch andere 3 danken
mich ist. Es wird wohl sein 3 sein: die große
Müdigkeit, die auch Sie oft so klagt und gleich-
gültig machen will, es wird 3 sein in dem
hohen Alter, sondern vielmehr in unserer
eigenen kindlichen und fahrigkeit begriun-
det, denn wir sind einmal nicht mehr
wirden können. Wie seltsam, dass wir nicht
dass diese Einsicht immer wieder abfließen.
Man kann das in der Jugend nie erfahren
sein würde. Sollte man sich nicht mehr lassen
und Ihre Distanz auf der Seite der Distanz
halb gleichen sollte, 3 gehören wir noch mehr
zusammen als bisher. Wir sind aber mit Ihnen

für jeden Tag dankbar, da dieser Zustand noch
nicht eintritt. Die Gefahr kann jedenfalls
nicht sehr gering eingeschätzt werden.

Ich bin sehr dankbar, dass ich noch viel
Gutes zu berichten. Ich habe immer noch im
Glauben. Auch das Aufwachen erfüllt ist noch
meine Brautgeburt und das Leben mit
der Barmherzigkeit 'zu bezeugen' zurück. Ich habe
mir viel zu helfen und zu denken gegeben.

Was meine Arbeit betrifft, so hat es damit
keine Fiktion. Ich wäre ich sehr dankbar, wenn
mir von bestimmten Dingen Nachrichten und
Ginners zu kommen.

Mein Freund ist in den Ferien also sehr noch
sehr gekommen. Er schreibt mir immer
noch sehr. Auch ich war in der ganzen
ganzen Nacht oft mit meinen Gedanken
in der Luft. Was war es das für eine schöne
Zeit! Und nun hat sich so viel geändert.

Ich würde sehr gerne auch für
Herrn Gump! Es bedeutet gerade für mich sehr viel,
je mehr wieder über ein Leben kann erinnert
zu werden, das man sich in der Jugend nicht
vergisst und an sich denkt.

Großen die besten von mir und hier
die sehr sehr geschrieben von

Herrn Johann Gumpert.

Hausdichte